

Rosenkranz „Berufen, Frieden zu stiften“

1. Geh: Jesus, der seligpries, die Frieden stiften

(Mt 5,9) So spricht der Herr: Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Beten wir darum, dass wir als Christen nicht müde werden, Frieden zu stiften trotz aller Enttäuschungen.

2. Geh: Jesus, der uns sendet, Frieden zu bringen

(Lk 10,6) So spricht der Herr: Geht! Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt, wird euer Friede auf ihm ruhen.

Beten wir darum, dass wir unseren Auftrag nicht vergessen, den Menschen die Frohe Botschaft und den Frieden Gottes zu verkündigen.

3. Geh: Jesus, der unser Herz mit Frieden erfüllt

(Joh 14,26-27) So spricht der Herr: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Beten wir darum, dass wir uns als Christen von den Unheilsbotschaften nicht erschrecken lassen, sondern in unserem Herzen den Frieden Christi bewahren.

4. Geh: Jesus, der uns seinen Frieden schenkt

(Joh 19,19-21) Am Abend des Ostertages, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Beten wir darum, dass der Friede des Auferstandenen das Kennzeichen seiner Jünger und seiner Kirche auch heute bleibt.

5. Geh: Jesus, der die Kirche als Gemeinschaft des Friedens stiftet

(Apg 4,32-33) Die Gemeinde der Apostel berichtet: Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.

Beten wir darum, dass wir als Kirche auch heute glaubwürdig Zeugnis geben vom friedvollen Miteinander des Reiches Gottes.